



Karl Arnold
Kortum,
geb. am 5. Juli 1745,
gest. am 15. Aug. 1824.

herausgegeben von Th. Hell.

65. Sonnabend, am 15. Aug. 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, vom Prof. Oken. Bis jetzt 18 Lieferungen Text und ein Heft Abbildungen. Stuttgart bei Carl Hoffmann. 1833 — 1835. (Einleitung, Infusorien bis Fliegen.) — 4 Thlr. 12 Gr. Subscr. Pr. —

Wir erinnern uns hier bei Eröffnung einer Reihe von öffentlichen naturhistorischen Vorlesungen Oken als den Repräsentanten der neueren Naturforschung nennen gehört zu haben. Sein Name schloß sich damals an die eines Aristoteles und Linné, und so wie jene die früheren Perioden der Naturforschung, die der Beobachtung und Classification, bezeichneten, so bildete er als Repräsentant der Reflexion, der philosophischen Bearbeitung, den Schlüsselstein im großen Triumvirate der Naturforscher.

Eine allgemeine Naturgeschichte von Oken muß demnach als ein Werk erscheinen, welches die Zeit, in der wir leben, geboren, welches selbst als die Blüthe der naturforschenden Zeit für unsern Geist sich entfaltet, denn Oken nennt die Thiergeschichte selbst: die Wiederholung des materiellen Thierreichs im Geiste und seine Thiergeschichte muß demnach in den Geist der Zeit hineinpassen. In der That ist sie auch so verschieden von einer früheren, wie der Geist der Zeit es von dem früheren ist. Für Oken ist der Mensch Maß und Messer der Schöpfung, der Mensch, den alte und neue Philosophen so gern aus dem Thierreiche emancipiren möchten, und vergessen, daß auch in seinem Bereiche physisch und psychisch die unendlichen Abstufungen von einem Punkte ausgehen, der uns in unsern cultivirten Städten gewöhnlich fremd bleibt und eine Absonderung vom höhern Naturreiche, welches alle Momente der menschlichen Erscheinung schon vereinzelt entwickelt nicht zuläßt, man müßte denn den Begriff, welchen man mit dem Worte Naturreich lange zu verbinden gewohnt war, gänzlich aufgeben. Wir bemerken, daß der klar denkende Oken dies nicht that, ihm ist der Mensch die höchste Stufe der Schöpfung, die Thierwelt ein zerfallener Menschenleib, Organe und Fähigkeiten des Menschen einzeln entwickelnd, Vorbilder für alle Formen in Gestalt und Character des Menschen aufstellend, wie schon die Vorfahren aller Zeiten uns lehrten.

Das Werk selbst beginnt der Verf. mit dem vierten Bande, welcher der erste für das Thierreich seyn soll. Die Einleitung stellt den Schlüsselstein für das

Ganze fest, der Menschenleib wird zerlegt, so daß der erste Band eine Anatomie des Menschen enthält, in so weit diese für ein größeres Publikum paßt. Von hier aus überblickt er die Eintheilung des Thierreichs, welches er nach seiner bekannten Weise in Fleischlose oder Hautthiere und in Fleischthiere eintheilt, jene in die sechs Classen der Infusorien, Corallen, Zoophyten, Quallen, Weichthiere und Insecten, diese in die vier Classen der Fische, Amphibien, Vögel und Säugthiere. Die Beschreibung selbst oder der speciellere Theil des Werkes beginnt nach dieser 39 Bogen starken Einleitung, welche die fünf ersten Lieferungen anfüllt und betrachtet zuerst diejenigen niederen Thiere, welche die Linnéischen Würmer enthält, bis zur dreizehnten Lieferung, nach ihr folgen diejenigen Thiere, welche Oken Krabben und Fliegen nennt. Der Verf. behandelt nun diese Gegenstände so, daß er aus den Classificationstufen die wichtigsten Gattungen aushebt und ausführlicher beschreibt, es werden dann die Beobachtungen der ältern und neueren Naturforscher zusammengestellt, zum Theil aus andern Sprachen vollständig übersetzt, auf diese Weise das Bekannte über Lebensart dieser Thiere, über ihren Nutzen oder Schaden und sonstige für den Menschen interessanten Merkwürdigkeiten beigebracht.

Es wurde für das Werk anfangs auch eine Sammlung von Abbildungen versprochen, doch ist dem ersten Hefte derselben noch kein zweites gefolgt. Die darin gegebene Zusammenstellung der aus größeren Werken über Anatomie des Menschen copirten Figuren und deren Ausführung ist, wie es scheint, nicht durch geübte Künstler geschehen, denn solche würden die dargestellten Menschenskelette lieber verkleinert als bei der Durchzeichnung die Beine abgeschnitten und auf die Schultern gestellt haben. Auch möchten es manche Leser nicht erwartet haben, für ein größeres Publikum eine doch nur auf gewisse Theile beschränkte Anatomie des Menschen unter dem Titel Naturgeschichte erscheinen zu sehen. Unter diesen Umständen bleibt es desto wünschenswerther, daß die Textlieferungen in schnellerer Zeitfolge erscheinen, damit der Verf. durch die Bearbeitung der niederen Thierclassen hindurch kömmt und die mehr allgemein interessanten höheren Thierclassen nicht zu lange erwarten läßt. Die Benutzung der Hefte ist übrigens durch den Mangel aller Columnentitel außerordentlich erschwert, auch vermißt man ungerne die Angabe französischer Namen, wir wollen nicht einmal die der übrigen lebenden Sprachen verlangen, aber eine wissenschaftliche Anordnung der lateinischen Namen mit Angabe der Autoren würde

gewiß ein eben so billiger Wunsch seyn, als die Abhilfe obiger Mängel. Ueber das Aeußere, d. h. die Ausstattung durch den Verleger, ist nichts zu sagen, wenn man das Werk mit ähnlichen Unternehmungen vergleicht.

Taschenbuch dramatischer Sprüchwörter
für das Jahr 1836. Herausgegeben von Pulvermacher. Breslau bei Friedländer.

Die Einrichtung und Ausstattung dieses Taschenbuchs ist ungefähr die des Kogebue'schen dramatischen Almanachs, doch zeichnet sich das hier in Rede stehende, vor jenem älteren, durch besser illuminirte Kupferchen aus. Was den poetischen Gehalt betrifft, so darf man bei dramatisirten Sprüchwörtern wohl nicht den Maßstab anlegen, den man bei, für die Bühne bestimmten Stücken, zur Hand nehmen mußte. Von diesem Grundsatz ausgehend, kann dann Referent den hier vorgeführten sechs dramatisirten Sprüchwörtern gern das Lob ertheilen, daß sie geschickt angelegt und nicht übel verfaßt, den Zweck, für den sie geschrieben wurden, erfüllen werden, und somit geselligen Sirkeln als angenehme und leichte Unterhaltung zu empfehlen sind.

E. v. Wachsman n.

Neue Auflage.

Stylistik oder vollständiges Lehrbuch der deutschen Abfassungskunst für die obern Klassen der Schulen und zum Selbstunterrichte, von Ch. F. Falkmann. Dritte, verbesserte u. vermehrte Auflage. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1835. gr. 8. XII u. 554 Seiten.

Den praktischen Nutzen dieses Buches haben dessen mehrfache Auflagen bereits hinreichend bewährt. Es ist auch in diesem Fache gewiß das beste und ausführlichste. Man vergesse nicht, daß es den Schülern und zum Selbstunterrichte bestimmt ist, um den richtigen Standpunkt der Beurtheilung aufzufassen. Ueber den Plan desselben spricht sich der Verf. S. 5 selbst so kurz und deutlich aus, daß wir dessen Worte bloß zu wiederholen brauchen. Er sagt nämlich: „Es soll zuerst als Einleitung eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten Punkte gegeben werden, auf die es bei der Verrichtung eines Aufsatzes ankommt. Diese Uebersicht kann zwar eine kurze Redelehre oder: Styltheorie genannt werden, aber sie wird weniger die theoretische als die praktische Seite des Gegenstandes in's Auge fassen. Das Buch selbst wird eine Reihe unter gewisse Hauptrubriken geordneter und mit Bemerkungen über ihre Bearbeitung versehener, auch öfters von Musterarbeiten begleiteter, Aufgaben zu Aufsätzen enthalten, und zwar in drei Abtheilungen, bezeichnet: Vorübungen, Hauptübungen, Nebenübungen. Die Vorübungen werden sich auf einzelne Capitel der Grammatik und Rhetorik beziehen; die Hauptübungen werden den Schüler mit den wichtigsten stylistischen Formen an dem mannichfaltigsten Stoff zu beschäftigen suchen; die Nebenübungen, endlich, sollen ihm die Veranlassung darbieten, sich in dichterischer Darstellung und — wenn es die Umstände erlauben — in metrischer Form zu üben. Da nun in jeder Abtheilung die Aufgaben besonders nummerirt seyn werden, so braucht der Lehrer

für gewöhnlich dem jungen Stylisten nur ein Citat wie folgendes: P. R. (oder P. Rh.) II, 20. (d. h. Practische Rhetorik zweite Abtheilung zwanzigste Aufgabe) zu geben, um ihn, wosern er nur ein wenig mit dem Buche bekannt ist, in den Stand zu setzen, an die Verrichtung eines Aufsatzes zu gehn. — Den Beschluß des Buches werden einige für nöthig geachtete Beilagen machen.“

Unter den Beilagen zeichnet sich die Lehre von der Zeichensetzung als besonders wichtig aus. Es ist dieses ein Gegenstand, welcher wohl einmal ein ausführlicheres Werk und eine feste Bestimmung verdient, da so vieles Willkührliche und Schwankende nicht nur darin vorwaltet, sondern sogar im Zunehmen begriffen ist.

Eine Bemerkung können wir uns nicht versagen, welche das fünfte Capitel der zweiten Abtheilung betrifft. Es wird darin über die Geschäftsaufsätze verhandelt. Hier hat sich der Verf. doch wohl offenbar zu kurz gefaßt, da die ganze Abtheil. nur wenige Seiten umfaßt. Zwar sucht er den Grund davon S. 400 anzugeben, und verweist auf die künftigen Bestimmungen des Jünglings, aber etwas sorgfältiger könnte doch der Gegenstand in's Auge gefaßt, oder fand man dieß nicht zweckmäßig, gänzlich weggelassen worden seyn. Einzelne der bereits angegebenen Beispiele zeigen bereits, worauf dabei hauptsächlich Rücksicht zu nehmen.

Dieses Werk bildet zugleich die erste Abtheilung der praktischen Rhetorik, oder des vollständigen Lehrbuchs der deutschen Redekunst für die obern Classen der Schulen, und wir können der Vervollständigung desselben durch die zweite, welche den Titel: Declamatorik, oder vollständiges Lehrbuch der Vortragskunst führen wird, bald entgegensehen, dieß aber um so sehnsuchtvoller, als dadurch wirklich eine Lücke in der pädagogischen Literatur ausgefüllt werden wird.

Ch. Hell.

Neue Musikwerke.

Introduction und Polonaise für Pianoforte von Carl Abel. Op. 28. Hildburghausen, im Verlag der Kesselring'schen Hofbuchhandlung.

Daß Herr Abel ein Anfänger ist, sieht man gleich an der Introduction. Wir erstaunten, als wir statt Op. 1. bereits Op. 28. angezeigt fanden. Die Melodie der ersten 14 Takte der Introduction ist fließend und natürlich. Allein die Harmonisirung dieser 14 Takte läßt Herr Abel gewaltig sitzen, oder die Harmonie läßt Herrn Abel sitzen, weil beide gegenseitig noch keine Bekanntschaft gemacht haben. Doch warum fulminiren? Im 4ten Takt der Cantilene muß der 3 Akkord auf b angewendet werden und sich in den Dominantenakkord auflösen. Der Bass des 9ten muß nothwendiger Weise b seyn. Aber von nun an ist es gar nicht mehr möglich, zu verbessern! Kaum ist die Cantilene eingetreten und hat sich dem Obren als Grundtonart eingepreßt, so bricht sie ab und burzelt ganz ungeschickt nach Ges dur hinein. Man sehe nur den reizenden Bass des 14ten Taktes zc.

Was die Polonaise selbst anlangt, so können wir nur bedauern, daß sie so weitläufig gestochen ist, denn es ist nichts darin zu finden, was nicht schon hundert Mal dagewesen wäre.

Neueste Guitarren-Schule zc. nebst instructiven Übungsstücken und Gesängen mit Begleitung der Gui-

tarre, von H. Wohlfahrt. Meissen, bei J. Goedsche.

Da Referent kein Guitarrenspieler ist, so darf er nur dieß Werkchen anzeigen, und, sintemal es bereits

A n k ü n d i g u n g e n.

Dr. Volger's neues Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte betreffend.

Den zahlreichen Freunden und Besitzern der allgemein geschätzten und verbreiteten Lehr- und Handbücher des Herrn Rector D. Volger wird die Anzeige willkommen seyn, daß in unserem Verlage so eben erschienen ist:

**H a n d b u c h
der
allgemeinen Weltgeschichte**

vom
Dr. W. F. Volger,
Rector am Johanneum in Lüneburg.

(2 Bände in 4 Lieferungen. Mit Karten, Tabellen und Register.)

Ersten Bandes erste Abtheilung
Alte Geschichte.

gr. 8. 1835. Velin-Druckpapier. brosch. 21 Ggr.

Der vielfach ausgesprochene Wunsch, sowohl ein Seitenstück zu dem so trefflichen Handbuche der Geographie des Herrn D. Volger, als wie einen Commentar zu dessen kleineren historischen Lehrbüchern zu erhalten, hat den Herrn Verf. zu dieser neuen und bedeutenderen Arbeit veranlaßt, welche einen eben so großen Beifall, wie dessen übrige Schriften mit Recht erwarten läßt, indem allen Gebildeten und vorzüglich allen Freunden und Lehrern der Geschichte hier ein ausführlicheres Handbuch dargeboten wird, welches, gleich fern von rein wissenschaftlicher als wie von bloß populärer Darstellung, jedoch mit Berücksichtigung der neuesten Ansichten und Forschungen und ohne ermüdende Trockenheit, eine einfache und unparteiische Erzählung der wichtigeren Weltbegebenheiten in möglichst natürlichem Gewande enthält und das ganze bekannte Feld der Staaten- und Völkergeschichte in seinen einzelnen Theilen wie im Zusammenhange des Ganzen klar überschauen läßt.

Die bisherigen Leistungen des verdienstvollen Hrn. Verfassers, sein anziehender, präciser und gedrängter Vortrag sind zu bekannt, als daß es einer näheren Darlegung seines, mit größter Umsicht und Sachkenntnis entworfenen und mit bewährter Sorgfalt ausgeführt werdenden Plans bedürfte, wobei derselbe sein besonderes Augenmerk auf Richtigkeit, hinlängliche Ausführlichkeit und Klarheit der Erzählung richtete, außerdem dieses Werk durch zahlreiche chronologische Tabellen, Stammtafeln, historische Charten und ein vollständiges Register, auch zum Nachschlagen eine vorzügliche Brauchbarkeit erhält. Der Druck ist mit deutlicher ganz neuer Schrift auf Velin-Druckpapier sorgsam ausgeführt und der Preis wird auch für die bald erscheinenden folgenden Abtheilungen verhältnißmäßig so billig angesetzt werden, als wie es die zu erwart-

die zweite Auflage erlebt hat, empfehlen. Was S. 34 über den ersten Gesang das Wort Ariotto heißen soll, muthmaßen wir nur.

Treuer.

ende Theilnahme des ganzen gebildeten Publikums der Verlagshandlung irgend gestattet, welche zugleich folgende bisherige neuen Auflagen der übrigen Schriften des Hrn. D. Volger zur Anzeige bringt:

Handbuch der Geographie. 3te Aufl. 2 Bde. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr. — Anleitung zur Länder- und Völkerkunde. Für Schulen u. zum Selbstunterrichte. 3te Aufl. 2 Bde. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. — Lehrbuch der Geographie. gr. 8. Ite Cursus, oder Leitfaden. 7te Aufl. 4 Gr. IIte Cursus, oder Schul-Geographie. 3te Aufl. 12 Gr. (Der IIIte Cursus gr. 8. 18 Gr. enthält die alte, mittlere und neuere Geographie.) — Lehrbuch der Geschichte. gr. 8. Mit Tabellen. Ite Cursus, oder Leitfaden. 3te Aufl. 6 Gr. (Der IIte Cursus gr. 8. 10 Gr. enthält den Abriss der Geschichte.)

Hahn'sche Hofbuchhandlung
in Hannover.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Bei Wetter u. Kostoßky in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reider, J. E. v.,

**Die Anpflanzung und Kultur
des**

weißen Maulbeerbaums.

Zum Behufe der Seidenwürmerzucht in unsern Gegenden.

8. gehftet. 8 Gr.

Der Herr Verf. hat die bisherigen Erfahrungen in der Anzucht und Kultur des weißen Maulbeerbaums gesammelt, und mit seinen langjährigen Erfahrungen verglichen und geprüft. In diesen seinen mitgetheilten Erfahrungen macht derselbe auf den bisher so lebhaft gefühlten Mangel der bisherigen Lehre aufmerksam, daß solche mit dem Zwecke, nämlich der Seidenzucht, nicht im Verhältnisse stand. Man pflanzte zwar Maulbeerbäume in Menge, welche sämtlich gerietzen, allein man nahm hierbei keine Rücksicht auf das Klima, und in solcher Art hat man zur Zeit, wo die Seidenwürmer hervorkommen, keine Blätter. Er gibt die Lehre, wie man um 4 Wochen früher unter allen Verhältnissen mit Sicherheit die Maulbeerbäume zum Schossen bringt. In solcher Art ist die Anzucht der Maulbeerbäume in Deutschland der Seidenzucht anpassend. Man wird daher mit wirklichem Interesse diese längst erwartete Lehre lesen und dem Verf. auch hierin, wie über die Lehre in andern Zweigen der Kultur, vollen Beifall schenken.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen.

Reise skizzen
aus
Deutschland, Dänemark u. Schweden,
von
Friedrich Meyer.

8. Velinpapier. broschirt.
Preis 1 Thlr. 16 Gr. oder 2 Fl. 42 Kr.

Der denkende und beobachtende Reisende hat seine Erfahrungen sowohl, als seine Urtheile über Männer, deren Namen der Gegenwart in einer oder anderer Beziehung bekannt geworden sind, und deren er viele kennen zu lernen Gelegenheit hatte, in diesem Buche in einer Art und Sprache mitgetheilt, welche den Leser auf allen Seiten fesselt, und wodurch unsere modische Belletristik einen schätzenswerthen Beitrag erhielt.

Nürnberg, im Juli 1835.

Schneider & Weigel.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Erhabene Stellen

und

Lebensregeln

aus den Werken von Franklin, Campe, Knigge, Hufeland, Wieland und andern berühmten Schriftstellern.

Zur Beförderung eines glücklich tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze, für diejenigen, welche nach einem edlern Lebensgenusse und nach ächter Lebensweisheit streben.

Brosch. 8. Preis 12 Gr. oder 15 Sgr.

Dieses sehr empfehlenswerthe Buch enthält einen wahren Schatz von Lebensregeln, und eine Auswahl der schönsten Gedanken, wodurch der Mensch zum Guten ermuntert, und zu dem, was ihm heilsam ist, angewiesen wird. Schon die darin enthaltenen Auszüge aus den besten Schriften, nämlich aus Wieland's Agathon und goldnem Spiegel — Zimmermann über die Einsamkeit — Heidenreich der Mann von Welt — Pestalozzi's Lienhard u. Gertrud — Knigge's Umgang mit Menschen u. s. w., werden dem Jünglinge und der Jungfrau von hohem Werthe und dem größten Nutzen, in Hinsicht auf ihre moralische Bildung, seyn.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Italienische Literatur.

So eben erschien in meinem Verlage und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

Torquato Tasso's befreites Jerusalem, übersetzt von Karl Streckfuß. Zwei Bände. Zweite verbesserte Auflage. Gr. 12. Geh. 2 Thlr.

Von der ersten Ausgabe in gr. 8., mit dem Originaltext gegenüber, sind noch Exemplare zu dem ermäßigten Preise von 1 Thlr. 12 Gr. zu erhalten.

Früher erschienen:

Dante Alighieri, Die göttliche Komödie. Übersetzt und erklärt von Karl Ludwig Kannegießer. Dritte sehr veränderte Aufl. 3 Thlr. Mit einem Titellupfer (Dante's Bildnis) und geometrischen Plänen der Hölle, des Fegefeuers und des Paradieses. 1832. Gr. 8. 3 Thlr.

Dessen Lyrische Gedichte. Italienisch und Deutsch herausgegeben von Karl Ludwig Kannegießer. 1827. Gr. 8. Früherer Preis 2 Thlr. 8 Gr., jetzt 1 Thlr.

Petrarca's (Francesco) sämtliche Canzonen, Balladen und Triumphe, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Karl Förster. Zweite, verbesserte Aufl. 1833. Gr. 8. 2 Thlr. 6 Gr.

Leipzig, im Juli 1835.

F. A. Brockhaus.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

An alle Buchhandlungen wurde so eben versandt:

König und Zwerg.

Nationelles Licht und Nachtstück aus Irland, herausgegeben von F. Adami. 8. Subl. Leipzig Wienbrack. Conv.-Preis geh. 1 Thlr. 6 Gr.

Glänzende Licht und Schattenpartieen, auf dem das Auge gezwungen wird zu haften, eine eng verbundene Kette naturwahrer Begebenheiten, eine Reihe festgehaltener Charactere, die durch ihr dramatisches Eingreifen Geist und Gemüth magisch fesseln, dazu gedrängte Einheit des Ganzen und der gewählte Bilderschmuck einer farbenglühenden dichterischen Sprache — das Alles dient dieser National-Novelle zum Netz, in welchem sich die gebildete Lesewelt fangen wird.

Der letzte Waringer, historische Novelle aus den Tagen der Eroberung Constantinovels, von Arwin. 8. Ebd. Preis geh. 18 Gr.

Vermischte Dichtungen, von F. W. v. Kawaczinsky. 8. Ebd. Preis geh. 20 Gr.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Bei Carl Focke in Leipzig ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Novellen u. Erzählungen von Jul. Krebs. 2 Bände. Preis 3 Thlr.

Plutarchi Pericles.

Recensuit et commentariis suis illustravit Carolus Sintenis. 1 Thlr. 12 Gr.

Quaestiones grammaticae et criticae de locis aliquot Ciceronis. Scripsit C. G. Dietrich, Ph. Dr., AA. LL. Mag. 9 Gr.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)